

Cababana freut sich auf Chor aus Afrika

MUSIK Sänger aus Uganda gestalten in Kümmersbruck einen Gottesdienst. Der Cacemcho-Chor ist mit cababana beim Projekt „Himbisa Mukama“ dabei.

KÜMMERSBRUCK. Das Kümmersbrucker Ensemble cababana freut sich auf Besuch aus Uganda: Am 13. Mai kommt der Cacemcho-Chor aus dem afrikanischen Land – allerdings nur 24 Mitglieder, wie Agnes Kramer, die Leiterin von cababana, berichtete. Etwa 20 Sänger durften nicht mit ausreisen.

Hintergrund ist das große Projekt „Himbisa Mukama“ unter Leitung von Joseph Wasswa, an dem auch das Ensemble cababana beteiligt ist. Es verbindet die Menschen in der Oberpfalz mit den Menschen in Uganda – durch die Musik. Wasswa, der heute in Regensburg lebt, stammt selbst aus Uganda und der Musiker engagiert sich gerade auch mit den Himbisa-Mukama-Projekten weiterhin für seine Heimat. Der afrikanische Chor wird in Kümmersbruck beim Gottesdienst am Donnerstag, 14. Mai (Christi Himmelfahrt) um 10.30 Uhr in der Kirche St. Wolfgang mit anschließender Matinee zu erleben sein.

Afrikanische Melodien

Wie Agnes Kramer sagte, es sei für die Mitglieder von cababana eine große Freude, den Cacemcho-Chor aus Uganda in Kümmersbruck zu empfangen. Der Chor wurde auch von der Gruppe cababana eingeladen, denn: Beide sind Teil des Projektchores „Himbisa-Mukama 2015“, der im Audimax der Regensburger Universität am 22. Mai um 19.30 Uhr auftritt.

Schon am Mittwoch, 13. Mai, treffen die Sängerinnen und Sänger in Kümmersbruck ein und werden mit cababana proben. „Dem afrikanischen Chor eilt ein hervorragender

Agnes Kramer ist die Leiterin der Gruppe cababana, die auch 2015 beim Projekt Himbisa Mukama wieder beteiligt ist.



Der Cacemcho-Chor aus Uganda wird mit der Gruppe cababana am 14. Mai den Gottesdienst in der Kümmersbrucker Kirche St. Wolfgang gestalten. Foto: Chor

PROGRAMM DES BESUCHS

► **Der Cacemcho-Chor** trifft am Mittwoch, 13. Mai, am frühen Abend in Kümmersbruck ein, die Sängerinnen und Sänger aus Uganda sind in Gastfamilien untergebracht.

► **Am Donnerstag, 14. Mai,** wird um 10.30 Uhr der Gottesdienst in der Pfarr-

kirche St. Wolfgang mit Matinee gestaltet, auch ein Empfang durch Bürgermeister Roland Strehl steht an.

► **Den restlichen Tag** verbringt der Chor aus Uganda in Amberg. Auf dem Programm stehen eine Plattenfahrt, eine Stadtführung und eine Brauereiführung

sowie ein Empfang im Amberger Rathaus. Von 17 bis 17.30 Uhr ist am Marktplatz die Werbeveranstaltung für das Benefizkonzert in Regensburg, anschließend geht es noch auf den Mariahilfberg, bevor der Chor dann nach Regensburg fährt.

Ruf voraus, deshalb freuen wir uns sehr auf die gemeinsame Probe“, so Agnes Kramer. Ziel sei es, sich besser kennenzulernen und natürlich auch den Gottesdienst am 14. Mai in der Pfarrkirche St. Wolfgang vorzubereiten. Gesungen werden vor allem vier bis sechsstimmige geistliche Chorgesänge, die die Kultur Ugandas bzw. Afrikas zum größten Teil repräsentieren, religiöse Texte, aber mit afrikanischen Melodien und Rhythmen, die ohne Trommelbegleitung unvorstellbar sind.

Nach dem Gottesdienst schließt sich eine Matinee an. Um den Aufenthalt des Chores zu finanzieren, wird auch um Spenden gebeten.

Den Nachmittag des 14. Mai verbringen die beiden Gruppen in Amberg. Dort wird es um 17 Uhr am

Marktplatz eine Werbeveranstaltung zum großen Himbisa-Mukama-Konzert am 22. Mai in der Universität Regensburg geben. Der Chor kommt extra wegen dieses Konzerts nach Deutschland. Der Cacemcho-Chor, der insgesamt etwa 45 Mitglieder hat, wird von Jude Luwaga geleitet. Er ist ein Studienkollege von Joseph Wasswa an der Universität Makerere in Kampala.

Besuch auch in Uganda geplant

Beim Benefizkonzert am 22. Mai in Regensburg sind beteiligt der Projektchor Himbisa Mukama unter Leitung von Joseph Wasswa, der Chor Cacemcho aus Uganda, der Chor cababana aus Kümmersbruck unter Leitung von Agnes Kramer, die Percussion- und Tanzgruppe Germafrico Regensburg unter Leitung von Joseph Wasswa, in-

ternationale Solisten sowie das Symphonieorchester der Uni Regensburg unter Leitung von Universitätsdirektor Graham Buckland. Der Gesamtleiter ist Joseph Wasswa. Karten dafür gibt es bei www.okticket.de oder allen bekannten Verkaufsstellen.

Ende August/Anfang September werden dann die deutschen Musikerinnen und Musiker einen Gegenbesuch in Uganda machen, so Agnes Kramer. Dort werden sie auch zwei große Konzerte in Kampala und Masaka mitgestalten, bei denen etwa 10 000 Besucher erwartet werden.

Joseph Wasswa möchte mit den Himbisa-Mukama-Konzerten Projekte in seiner Heimat Uganda umsetzen. Das ehrgeizigste Projekt ist dabei der Bau und Erhalt einer Musik- und Sprachenschule in Masaka, weiß Agnes Kramer.